



Gemeinde Pfinztal

## **Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2024**

<b>Ort:</b>	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:50 Uhr

### **Anwesende Personen**

#### **Vorsitzende:**

Bodner, Nicola

#### **Ordentliche Mitglieder:**

Drescher, Michael  
Eisenbusch-Costerousse, Dagmar  
Frensch, Kristin  
Gettwert, Volker, Dr.  
Hörter, Frank  
Hruschka, Andreas  
Kolb, Thorsten  
Konstandin, Angelika  
Lüthje-Lenhardt, Monika  
Nickles, Helmut  
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.  
Reeb, Tilo  
Reichenbacher, Nina  
Rendes, Markus  
Ringwald, Markus  
Rothweiler, Edelbert  
Schaier, Barbara  
Schwab, Petra  
Schwarz, Simon  
Vortisch, Volker Hans

#### **Schriftführerin:**

Riegel, Sarah

#### **Verwaltung:**

Bauer, Christian  
Dickemann, Niklas  
Müller, Rüdiger  
Pöschl, Marcus  
Seifert, Alina  
Sturm, Thomas

#### **Ortsbeauftragte/r | Orts- vorsteher/in:**

Oberle, Gebhard



**Nichtanwesende Personen**

**Ordentliche Mitglieder:**

Gutgesell, Andreas - entschuldigt  
Wenz, Jonathan - entschuldigt

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 16.09.2024.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 19.09.2024.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:  
Gemeinderat Tilo Reeb  
Gemeinderätin Petra Schwab



## T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Haushaltsangelegenheiten **BV/476/2024**  
- Haushaltszwischenbericht 2024
3. Bündelausschreibung Strom + Gas 2026 - 2028 **BV/482/2024**  
- Durchführung einer europaweiten Ausschreibung von Strom- und Gaslieferungen für den Zeitraum 2026-2028 durch den Gemeindefrat  
- Beratung und Beschlussfassung
4. Elternbeiträge in den Schülerhorten **BV/492/2024/1**  
- Beratung und Beschluss
5. Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen **BV/493/2024/1**  
- Beratung und Beschluss
6. Mitteilungen der Bürgermeisterin
7. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
8. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



## 1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

**Eine Bürgerin** aus Söllingen äußert sich zu den geplanten Steigerungen der Kita- und Hortbeiträge. Eltern seien bereits genug belastet. Die Leistungen würden sich verschlechtern bei erhöhten Gebühren. Vor allem für Alleinerziehende sei es schwierig.

**Eine Bürgerin** äußert sich ebenfalls zur Erhöhung der Kita- und Hortbeiträge. Sie erachtet die Qualität der Leistungen in den Einrichtungen nicht entsprechend zu den zu zahlenden Gebühren.

## 2. Haushaltsangelegenheiten - Haushaltszwischenbericht 2024

**Amtsleiter Dickemann** trägt den Haushaltsbericht mit Zahlen vom 08.08.2024 anhand einer Präsentation von.

*Die Präsentation befindet sich in den Sitzungsunterlagen.*

**Gemeinderätin Lühje-Lenhardt** bedankt sich für die ehrlichen Worte von Amtsleiter Dickemann. Pfinztal hätte schlechte Bedingungen durch beispielsweise hohe Ausgaben, Kostensteigerung, schlechter Ausfall des Zensus 2022 oder Streichungen von Fördermitteln durch den Bund. Man könne nicht alles beeinflussen. Mehrkosten für die Beseitigung des Bahnübergangs in Söllingen seien der Hauptgrund für den derzeitigen schlechten Stand. Ab 2025 sollten keine neuen Investitionen getätigt werden. Die Frage stelle sich, welche Instrumente es gebe, um den Haushalt noch zu konsolidieren. Controlling sei eine gute Maßnahme und werde voll unterstützt. Ihr sei noch wichtig, dass man sich im Rat so schnell wie möglich einigen würde, wo die finanziellen Schwerpunkte für die Zukunft liegen würden.

**Bürgermeisterin Bodner** sagt, dass Controlling ein Thema der inneren Organisation sei. Gebühren seien ein wichtiger Punkt im Rahmen der Haushaltskonsolidierung.

**Gemeinderat Ringwald** bedankt sich für die Präsentation. Die Ergebnisse seien aufschlussreich, aber vorhersehend. Im Vorfeld seien keine Maßnahmen getroffen worden, um die Verschlechterung des Haushalts vorzubeugen. Er bittet noch um ein Statement zu den Erhöhungen des Bahnübergangs.

**Amtsleiter Dickemann** erklärt, dass es beim Projekt Bahnübergang Söllingen zu Mehrkosten gekommen sei. Es sei ein Projekt zwischen der Deutschen Bahn, dem Bund und der Gemeinde und somit würden auch die Kosten gedrittelt werden. Es stehe noch nicht fest, ob die Mehrkosten den Teil der Gemeinde betreffen oder den eines anderen Kostenträgers. Sollten sie nicht bei der Gemeinde liegen, würden nur die Kosten für die Vorfinanzierung anfallen.

**Gemeinderätin Eisenbusch** meint, es seien trübe Aussichten. Dies wüsste man eigentlich schon lange, hätte es aber nicht wahrhaben wollen. Die Schuld liege zum Teil auch beim Gemeinderat, indem z.B. Gebührenerhöhungen abgelehnt worden seien. Man solle in Zukunft schauen, welche Projekte noch nicht begonnen wurden und prüfen, ob diese Projekte tatsächlich notwendig seien.

**Bürgermeisterin Bodner** stimmt diesem Vorgehen zu.



**Gemeinderätin Elsenbusch** sagt, dass die Zinsbelastung steigen würde, wenn man weitere Kredite aufnehmen würde. Man befinde sich in einer Spirale. Sie bittet darum, dass diese Informationen auch über das Amtsblatt an die Öffentlichkeit getragen werden.

**Gemeinderat Dr. Rahn** möchte wissen, woran es liegen könne, dass die Steuerkraftsumme pro Einwohner in Pfinztal so niedrig sei.

**Amtsleiter Dickemann** antwortet, dass die Steuerkraftsumme abhängig von der Einkommenssteuer sei. Durch Gesetzesänderung seien die Freibeträge geändert worden, Einkommenssteuerbeträge seien gesunken und dadurch auch die Steuerkraftsumme.

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht 2024 zur Kenntnis.**

- 3. Bündelausschreibung Strom + Gas 2026 - 2028**
  - Durchführung einer europaweiten Ausschreibung von Strom- und Gaslieferungen für den Zeitraum 2026-2028 durch den Gemeindegtag
  - Beratung und Beschlussfassung

**Bürgermeisterin Bodner** leitet den Tagesordnungspunkt ein und bittet um Stellungnahmen.

**Gemeinderat Hörter** äußert, dass die Bündelungsausschreibung sinnvoll sei und Zustimmung erteilt werde.

**Gemeinderat Schwarz** erachtet die Bündelungsausschreibung als sinnvoll. Aber Strom und Gas sollten getrennt betrachtet werden. 2019 sei ein Beschluss gefasst worden, dass man bis 2030 eine klimaneutrale Gemeinde werden wolle. Dies müsse man im Blick behalten und mehr auf Biogas umsteigen. Mit dieser Bündelungsausschreibung würde man den Gasverbrauch für die nächsten Jahre festlegen. Derzeit würde Pfinztal nur 10 % Biogas beziehen. Er beantrage eine getrennte Abstimmung.

**Amtsleiter Bauer** möchte wissen, ob nur die getrennte Abstimmung erfolgen oder noch über einen Gegenvorschlag abgestimmt werden solle.

**Gemeinderat Schwarz** antwortet, dass er nur die getrennte Abstimmung beantrage.

**Herr Ringelschwendner** sagt, dass man in den deutschen Ausschreibungsbereich kommen würde, wenn man aus der europäischen Ausschreibung rausrutschen würde. Der Aufwand sei der Gleiche. Man müsse Partner für die Ausschreibung hinzuziehen und dies sei schwierig durchzuführen. Er erachtet den Weg über die Bündelungsausschreibung derzeit für den besten Weg.

**Gemeinderat Reeb** erteilt Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Biogas hätte er sich natürlich mehr gewünscht.



**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Strom- / Erdgaslieferung der Gemeinde Pfinztal ab 2026 bis 2028 im Rahmen des Konzepts zu Ziffer 1 zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen in der Ausschreibung nach Ziffer 1 und Ziffer 2, namens und im Auftrag der Gemeinde vorzunehmen. Zugleich wird der Aufsichtsrat der Gt-service GmbH dazu bevollmächtigt, den/die Geschäftsführer der Gt-service GmbH oder Dritte mit der Zuschlagsentscheidung zu beauftragen.
4. Die Gemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der Ausschreibung als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Strom-/Erdgasabnahme von den Lieferanten, die jeweils den Zuschlag erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, Strom mit der Qualität „100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) mit mindestens 33% Neuanlagenquote“ im Rahmen der Bündelausschreibungen Strom über die Gt-service GmbH auszuschreiben.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, Erdgas mit der Qualität „Erdgas mit einem Anteil von 10% Bioerdgas“ im Rahmen der Bündelausschreibung Erdgas über die Gt-service GmbH auszuschreiben.

**Abstimmung über Nr. 1 – 6 des Beschlussvorschlags für Strom:**

Ja-Stimmen: 19                      Nein-Stimmen: 2                      Enthaltungen: 0

**Abstimmung über Nr. 1 – 6 des Beschlussvorschlags für Gas:**

Ja-Stimmen: 14                      Nein-Stimmen: 7                      Enthaltungen: 0

**4. Elternbeiträge in den Schülerhorten  
- Beratung und Beschluss**

**Amtsleiter Sturm** leitet den Tagesordnungspunkt ein, die finanzielle Lage sei bereits vorgestellt worden. Es sei nie schön, die Gebühren zu erhöhen. In den letzten Jahren hätte es immer Bedarfspläne gegeben, die Betreuungsplätze seien von 600 auf 1.000 Plätze aufgestockt worden. Leider bringe dies auch Kostensteigerungen im laufenden Haushalt mit sich. Auch Tarifierhöhungen hätte es gegeben. Die Standards seien sehr hoch, die Kostensteigerungen würden leider zu Lasten der Eltern gehen. Derzeit würden sich die laufenden Kosten bei 8 Mio. € belaufen, es gehe aber auf die 11 Mio. € zu. Davon würde man 35 % Kostener-



stattung durch das Land erhalten.

**Amtsleiter Dickemann** ergänzt, dass im Finanzausschuss schon lange darüber diskutiert worden wäre. Man hätte sich in der Kinderbetreuung stark verbessert und in den letzten vier Jahren seien die Kosten kaum erhöht worden. Mit den heutigen Vorschlägen sei man weit unter den Empfehlungen der Landesverbände geblieben.

**Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt** bedankt sich für den Vortrag. Im Finanzausschuss sei bereits darüber gesprochen worden, die Rahmenbedingungen seien nicht gut. Eine Lösung sollte sein, die Gebühren nicht zu erhöhen. Da aber viel investiert worden wäre, seien die Kosten hoch. Für die Eltern sei es aber ein Problem, die Kosten zu bezahlen, denn die Gehälter würden nicht steigen. Dies sei ein Zwiespalt. Es würde sich auch nicht nur um Kinderbetreuung handeln, sondern um Bildung. Und dies sei die beste Investition in die Zukunft. Sie beantragt eine Erhöhung um 5 % für alle und die Staffelung nicht zu ändern.

**Gemeinderätin Frensch** stimmt mit der Meinung von Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt nicht überein. Sie ist gegen eine Erhöhung der Gebühren. Sie sehe die Gemeinde nicht in der Pflicht, den Empfehlungen der Landesverbände zu folgen. Familien und Kinder seien die Zukunft in Pfinztal. Die Bedingungen seien nicht gut genug in den Einrichtungen. Bildung solle für jedes Kind unabhängig der Eltern kostenfrei sein.

**Gemeinderätin Reichenbacher** trägt bei, dass eine kostenneutrale Gestaltung der Angebote leider nicht möglich sei. Persönliche Erfahrungen aus anderen Gemeinden würden ihr zeigen, dass Familien bereit seien nach Pfinztal zu ziehen, da das Angebot im Vergleich besser wäre.

**Gemeinderätin Eisenbusch** betont die Aussage, dass sich Betreuungseinrichtungen um Bildungseinrichtungen handeln würden. Diese Einrichtungen sollten kostenfrei sein. Die Erkenntnis bringe die Gemeinde jedoch nicht weiter. Eine Änderung müsse von oben kommen und Pfinztal müsse für sich eine eigene Lösung finden. Man verfüge über ein großes Betreuungsangebot, das verwaltet werden müsse und weitere Investitionen für Erweiterungen seien geplant. Die Eltern würden davon nur 12 % bezahlen. Eine Erhöhung der Gebühren sei also notwendig, um das Angebot aufrecht zu erhalten und weiterhin ausbauen zu können. Sie beantragt, die Übernahme der Baden-Württemberg-Staffelung, aber der damit verbundene Beitragsanstieg wird auf zwei Jahre verteilt. Außerdem werden die Beiträge für Ein-Kind-Familien in beiden Jahren um jeweils 10 % erhöht, um die Gebührenlast gerechter zu verteilen. Der extreme Anstieg würde dadurch etwas abgefedert werden.

**Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt** schlägt eine Gegenfinanzierung vor, wenn man die Betreuungsgebühren nur um 5 % erhöhen würde. Die Einsatzgebühren der Feuerwehr, die Friedhofsgebühren und Steuern sollten erhöht werden.

**Gemeinderat Schwarz** sagt, er hätte selbst 3 Kinder. Man müsse vermeiden, dass man in großen Sprüngen erhöhe. Er sei von dem Vorschlag der Verwaltung geschockt.

**Gemeinderat Dr. Gettwert** findet den Vorschlag nicht schlecht, die Gebühren einkommensabhängig zu machen.

**Amtsleiter Sturm** antwortet, dass dies intern bereits durchgerechnet worden sei. Besserverdiener würden dann außerverhältnismäßig viel bezahlen müssen und der Deckungsgrad dennoch sinken.

**Gemeinderat Rendes** ist über diese Diskussion überrascht. Im Finanzausschuss hätte man sich darüber bereits lange unterhalten. Ein kostenfreies Angebot sei leider nicht möglich,



deshalb müsse eine Lösung gefunden werden. Alle neuen Vorschläge sollten aber im Finanzausschuss vorberaten werden.

**Amtsleiter Bauer** sagt, er hätte zwei Anträge vernommen. Einen Antrag der Grünen und einen Antrag der SPD. Er möchte wissen, ob die Anträge jeweils Kindergartenbeiträge und Hortbeiträge betreffen würde.

**Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt** sagt, der Antrag würde beides betreffen.

**Gemeinderätin Elsenbusch** antwortet, es würde ebenfalls beides betreffen.

**Bürgermeisterin Bodner** schlägt vor, die TOP 4 und 5 zu vertagen.

**Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.**

#### **5. Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen - Beratung und Beschluss**

**Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.**

#### **6. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

**Bürgermeisterin Bodner** informiert über eine unerwartete Baustelle in Berghausen. Hier würden Kabel durch die EnBW verlegt werden. Die Baustelle sei vermutlich bis Freitag wieder weg.

Am 22.11.2024 finde die Waldbegehung statt.

#### **7. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium**

**Gemeinderätin Konstandin** möchte wissen, wann der Grundsteuerhebesatz im Gemeinderat beraten werden würde. Außerdem möchte sie wissen, wann das Gutachten zur Flussgebietsuntersuchung Bocksbach vorliegen würde und sie informiert darüber, dass der Sperrmüll noch nicht abgeholt worden sei.

**Amtsleiter Dickemann** antwortet, dass am 08.10.2024 der Grundsteuerhebesatz im Finanzausschuss und am 22.10.2024 im Gemeinderat auf der Tagesordnung sei.

**Amtsleiter Pöschl** antwortet, dass die Flussgebietsuntersuchung sehr umfangreich sei und das zuständige Büro deutlich länger Zeit als vorgesehen benötigen würde. Die Ergebnisse würden vermutlich nicht mehr 2024 vorliegen. Bzgl. des Sperrmülls würde das Bauamt bereits prüfen, was schiefgelaufen sei.

**Gemeinderätin Elsenbusch** weist darauf hin, dass in Wöschbach eine Firma mehrere Straßen aufreißen würde und niemand wisse, was genau da gemacht werde.

**Amtsleiter Pöschl** antwortet, dass hierfür eine verkehrsrechtliche Anordnung von Vodafone oder Telekom gestellt worden sei. Gemäß dem Telekommunikationsgesetz könne dies von



der Gemeinde nicht verhindert werden.

**Ortsvorsteher Oberle** möchte wissen, ob es in Pfinztal für Bauarbeiten eine Koordinierungsstelle gebe. Die Bauarbeiten in Wöschbach würde bereits seit Wochen laufen, immer wieder würde mit neuen Straßen begonnen werden. Die Bauarbeiter würden teilweise komplette Straßen sperren. Bewohner seien vorher nicht informiert worden.

## 8. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

**Eine Bürgerin** äußert sich zur geplanten Erhöhung der Betreuungsbeiträge. Die Betreuung von Kindern würde unter Bildung fallen, das dürfe nicht vergessen werden.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

---

Bürgermeisterin  
Nicola Bodner

---

Gemeinderat  
Tilo Reeb

---

Sarah Riegel

---

Gemeinderätin  
Petra Schwab